

Georg-Paul-Amberger-Schule  
Grundschule  
Ambergerstraße 25  
90441 Nürnberg

Tel. 0911/66 20 35  
Mail: [schulleitung@ambergerschule-nuernberg.de](mailto:schulleitung@ambergerschule-nuernberg.de)  
Homepage: [www.ambergerschule-nuernberg.de](http://www.ambergerschule-nuernberg.de)



## **Bausteine für eine familienfreundliche Schule**

### **Treffpunkt Schulküche**

Der Treffpunkt Schulküche wurde weiterhin gerne von den Eltern zu Elternstammtischen genutzt. In einem ungezwungenen Rahmen tauschten sich Erziehungsberechtigte und Lehrer über verschiedene Themen aus. Alles, was in den Klassen aktuell anstand, wurde besprochen. Das Angebot wurde in vier Klassen angenommen, von 8 bis 10 Eltern besucht und fand zweimal im Schuljahr statt.

In der Vorweihnachtszeit nutzten fünf Lehrerinnen die Schulküche, um dort gemeinsam mit den Eltern zu feiern. In einer Klasse haben aus diesem Anlass die Mütter mit den Kindern zusammen gebacken.

Durch die Schulküche wird ein Raum für Kommunikation zwischen Lehrkräften und Eltern geschaffen

Neu hinzu kam in diesem Schuljahr die Arbeitsgemeinschaft ‚Gesunde Ernährung‘. Dort wurden die teilnehmenden Schüler über gesunde Ernährung informiert. Im Laufe des Jahres bereiteten sie dann regelmäßig für jeweils eine Klasse einen Pausensnack zu. Von der Lehrkraft kam die Rückmeldung, dass viele Kinder das in der Schule Gelernte gerne zu Hause an Ihre Eltern weitergeben wollten.

Nicht nur bezogen auf den Lehrplan kochten und backten fast alle Klassen in der Schulküche. Die Mütter, die sich frei nehmen konnten, halfen dabei tatkräftig mit.

Die Schüler der 1. und 2. Klassen verwendeten die Schulküche als Luft bzw. Wasserlabor.

### **Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro St. Leonhard/Schweinau**

Auch in diesem Schuljahr gab es regelmäßige Elterntreffen mit den jeweiligen Bildungsassistentinnen. Die russische Bildungsassistentin besprach mit den Familien aus

ihrer Heimat, was ihnen bezüglich des bayerischen Schulsystems im Allgemeinen und der Ambergerschule im Besonderen am Herzen lag. Die türkischen Mütter wurden von ihrer Bildungsassistentin zu denselben Themen eingeladen.

Da in unserer Schule 66% der Schüler Migrationshintergrund haben, versuchen wir auf diesem Weg, den Eltern den Zugang zur Schule zu erleichtern.

Dieses Jahr wurde der Versuch gestartet, den russischen Elterntee auf den Nachmittag zu legen, um auch berufstätigen Müttern die Möglichkeit zu geben, daran teilzunehmen. Dieser fand im Stadtteilbüro St. Leonhard/Schweinau statt.

Die Bildungsassistentinnen waren an den Elternabenden zum Übertritt und zur Einschulung anwesend, um Fragen der Eltern zu beantworten und bei Bedarf zu übersetzen. Auf Wunsch der Eltern besichtigten sie gemeinsam verschiedene Realschulen und Gymnasien.

Während der Faschingszeit besuchten Vertreterinnen des Kulturladens Röthenbach zusammen mit der russischen Bildungsassistentin eine 2. Klasse. Die Kinder lernten verschiedene Bräuche und Spiele zum russischen Fasching /Masliza kennen.



### **Projektwoche zur 100-Jahr-Feier der Georg-Paul-Amberger-Schule**

Zur 100-Jahr-Feier der Ambergerschule haben wir während einer Woche im Mai die Klassenverbände aufgelöst und Workshops zum Thema ‚früher und heute‘ angeboten. Auch die Eltern brachten sich ein. Im Workshop des Elternbeirats wurde mit Salzteig gearbeitet. Die mitwirkenden Eltern berichteten stolz, dass es allen Beteiligten großen Spaß gemacht hat.

Beim offiziellen Festakt haben auch die Vorsitzenden des Elternbeirats ein Grußwort gesprochen. Am meisten waren die Eltern beim Schulfest am Samstag involviert. Sie haben geplant, bestellt, organisiert, auf- und abgebaut, verkauft und einzelne Spielstationen betreut. Die Einladung zum Fest ging vom Elternbeirat aus.

Die Schulküche wurde im Workshop ‚Marmelade kochen früher‘ genutzt.

Während der Woche hat eine Kollegin begonnen, in einem Workshop eine Festschrift mit Kindern, Eltern und Stadtteilbewohnern zu erstellen. Die Zusammensetzung im Workshop soll auch die Schule stärker mit den Stadtteil und dessen Bewohnern vernetzen. Diese soll bis zum Ende des Schuljahrs in einer AG fertig gestellt und dann als Erinnerung an das Jubiläum an alle Schüler verteilt werden.

## **Thematischer Elternabend**

Im Juni fand in der Aula ein Elternabend statt zum Thema ‚Fördern, fordern - aber nicht überfordern‘. Dieses Thema hatte sich der Elternbeirat ausgesucht. 41 Eltern folgten den Ausführungen der Referentin, die es verstand, die Fragen des Publikums geschickt mit einzubeziehen. Das zeigt, dass durchaus Interesse an thematischen Angeboten von Seiten der Eltern besteht.

## **Hausaufgabenbetreuung durch Ehrenamtliche**

Fünf Ehrenamtliche betreuen am Nachmittag jeweils eine Stunde einzelne Kinder aus den 2., 3. und 4. Klassen. Diese Kinder gewinnen durch die zusätzliche Betreuung an Selbstvertrauen und auch an Sicherheit. Einige der Ehrenamtlichen halten neben dem Kontakt zu den Klassenlehrern auch engen Kontakt zu den Eltern. Diese fühlen sich ernst genommen in ihren Sorgen und sind auch häufig an den Nachmittagen in der Schule anzutreffen.

## **Der Schule ein Gesicht geben**

Im Eingangsbereich hängt in einem Schaukasten ein großes Schulhaus mit Bildern, Namen und Tätigkeitsbereichen der in der Schule tätigen Personen. Gäste informieren sich gerne an diesem Bild, weil sie dann die Leute, denen sie im Schulhaus begegnen, eher zuordnen können.